

Reizthema Qualitätsentwicklung

Der niedersächsische Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen widmet dem Thema ein eigenes Kapitel, das KiTaG spricht in den Kommentierungen der §2 und §3 über Mindestanforderungen in der Qualität der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen, die Kommunen und Verbände erwarten ein dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem in den Einrichtungen und die Praxis?

Bildungsplanung, Bildungsvereinbarungen, Schulfähigkeitsprofil, individuelle Beobachtung und Dokumentation, systematische Planung der pädagogischen Aktivitäten, nachweisbare Leistungen und überprüfbare Ergebnisse der Bildungsarbeit, eine Orientierung an den Bedürfnissen und Erwartungen der Eltern sowie eine regelmäßige, methodische fundierte Überprüfung und Evaluation, deren Ergebnisse dokumentiert und nachvollziehbar sein müssen.....

Häufige Fragen:

Wie viel Qualität können sich KiTas angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen und der aktuellen Finanzlage leisten?

Welche Qualitätsmodelle und Methoden sind für die Arbeit in einer Kita. praktikabel und geeignet, um dem gesetzlichen Auftrag und dem Bildungsbedarf unter den gegebenen Bedingungen gerecht werden zu können?

Welche Dokumentationsanforderungen sind damit verbunden und wie lässt sich die Qualität der Leistungen und Angebote angemessen darstellen, nachweisen und überprüfen?

Wichtig:

Qualität meint nicht zwangsläufig das Erbringen exzellenter Höchstleistungen und das Vorhandensein optimaler Rahmenbedingungen, sondern die konsequente Umsetzung des realistisch Machbaren (und Bezahlbaren). Qualität ist keine absolute Größe, sondern bezieht sich immer auf konkrete Anforderungen, die sich im stetigen Wandel befinden können.

Dieser Tag bietet die Möglichkeit sich mit dem Thema Qualitätsentwicklung so zu befassen, dass dieses Thema reizvoll werden kann.

Referent/in:	Gundula Lindemann
Termin/e:	15.06.2012
Zeit/en:	09.00 - 16.00 Uhr
Kosten:	85,00 €
Min. - Max. TN-Zahl:	8 - 15 TeilnehmerInnen